

DIE „SCHANDI-ALM“ IN MÜNCHEN VON 1990 - 2004

Am 06. August war ich bei unserem IPA-Mitglied Hans Paukner in Isen und hab ihm persönlich zum 85. Geburtstag gratuliert. Bei einer gemütlichen Halbe Bier hatte er nebenbei erwähnt, dass er in München zwei „IPA-Häuser“ aufgebaut hatte und dort nationale und internationale IPA-Gäste Unterkunft gefunden hatten. Was? - Noch nie gehört! Die Geschichte war so interessant, dass wir uns noch einmal zusammensetzen mussten. Ein Erdinger IPA-Mitglied hatte sich in München derart für die IPA engagiert und keiner wusste davon!

Hans Paukner war 1984 einer der Gründungsmitglieder der IPA-Verbindungsstelle Erding. Davor war er bereits etwa 10 Jahre Mitglied der IPA München. Nachdem Hans ab 1980 nach Isen verzogen war, war für ihn klar, dass er zur IPA Erding wechseln würde, um hier bei der Gründung dabei zu sein.



Hans war in den 60er Jahren zur Bahnpolizei nach München gewechselt. Er hatte dort seine Ausbildung gemacht und war anfangs Streifenführer bzw. später Wachhabender am Münchner Hauptbahnhof, wo er direkt der Staatsanwaltschaft München unterstellt war und auch Haftsachen bearbeitet hatte. Zeit später hatte er den Posten in Pasing bekommen, weil von den dortigen Kollegen die beiden Wachhabenden „abgesägt worden waren“. Hier war er zum Postenführer aufgestiegen. Auf Drängen der Vorgesetzten war Hans jedoch wieder zum Hauptbahnhof als Wachhabender gewechselt. In Erinnerung war ihm dabei die Ankunft vieler Bürger der ehemaligen DDR im Jahre 1989, die in Massen mit Zügen in München angereist waren, um sich das Begrüßungsgeld abzuholen. Einige Zeit vor 1989 waren die Beamten der Bahnpolizei der Bundespolizei angegliedert worden, wo Hans am Münchner Hauptbahnhof bis zu seiner Pensionierung 1995 tätig war. In seiner Münchner Zeit hatte Hans in Berg am Laim gewohnt.

Da Hans bei seinen Vorgesetzten sehr beliebt und geschätzt worden war, hatte man ihn Anfang der 70er Jahre in den Vorstand der Genossenschaft gewählt, die für die Betreuung der Wohnungen für Bahnbedienstete zuständig gewesen war. In dieser ehrenamtlichen Funktion hatte er den Ein- und Überblick, wann welche Objekte frei geworden waren. *Wo bleibt jetzt die IPA, werdet ihr euch fragen? Jetzt kommts!*

Die Idee zu einem IPA-Haus in München

Hans hatte bereits als Mitglied der IPA München in Eigenregie IPA-Reisen für seine Kollegen der Bundespolizei organisiert. Dabei hatten die Reisegruppen oftmals in IPA-Häusern in Paris, Rom, Amsterdam und Wien gewohnt. Dabei waren natürlich neben IPA-Mitgliedern auch gelegentlich Führungskräfte der Bahn mit dabei. S' war ja auch günstig!

Hans dachte sich, das gibt es doch nicht, dass es in vielen europäischen Hauptstädten super IPA-Häuser gibt und in München nicht!

Hans hatte in dieser beruflichen Zeit in Pasing mitgekriegt, dass am Bahnhof Pasing ein Haus, das sogenannte „Badehaus“ leer gestanden hatte. Das „Badehaus“ war für Bahnbedienstete errichtet worden, damit sich die „Bahnerer“ nach der Arbeit baden oder duschen konnten. Das „Badehaus“ war von einer älteren Dame, die darin auch gewohnt hatte, gepflegt worden. Nachdem die „Bade“-Frau gestorben war, war die Nutzung eingestellt worden.

Hans hatte bei der Führung der Bahngenossenschaft angefragt und den Zuschlag bekommen, dass er das Objekt „Badehaus“ bis auf weiteres nutzen durfte. Er hatte ohne fremde Finanzmittel den Innenausbau selber gemacht. Die Möbel hatte er aus Wohnungsaufösungen von Genossenschaftswohnungen erhalten. Insgesamt hatte das alte „Badehaus“ 3 Schlafräume mit insgesamt 5 Betten sowie einen Aufenthaltsraum, Küche, Toilette und Dusche. Fortan hatten IPA-Gäste aus dem In- und Ausland günstig wohnen können, bis etwa 1991/92 die Kündigung zwecks

Eigenbedarfs gekommen war. Aufzeichnungen und Fotos hat Hans über dieses IPA-Haus („Badehaus“) nicht mehr.



Als ehrenamtlicher Genossenschaftler hatte Hans schon ein weiteres Objekt, ebenfalls unmittelbar neben dem Bahnhof Pasing, ins Auge gefasst gehabt. Ein Nutzungsantrag für IPA-Zwecke war jedoch abgelehnt worden. Wegen eines Antrags auf Neubau von 10 Garagen bei Genossenschaftsbauten hatte

Hans beim Direktor für Genossenschaftswohnungen und Grundbesitz der Bahn persönlich vorsprechen müssen. Zufällig hatte er dabei an höchster Stelle nochmals wegen der Ablehnung des geplanten IPA-Objektes angefragt. Nach kurzer Rücksprache mit dem zuständigen Beamten hatte er das Wort bzw. die Zusage des Direktors gekriegt. *Für was IPA-Reisen, wo auch hochrangige Bahn-Genossenschaftler teilgenommen hatten, auch gut sein können!*

Auch bei diesem neuen Objekt waren Hans seitens der Bahn keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt worden. Allerdings waren ihm 3 Bahnarbeiter zur Verfügung gestellt worden. Wieder hatte Hans in Eigenregie und auf eigene Kosten den Innenausbau mit Fenster, Türen und Heizung selber organisiert bzw. durchgeführt.

München 6. APRIL 1990

Liebe Münchener IPA Freunde,

Es freut uns besonders, daß wir als 1. ausländische IPA Freunde in ihrem IPA Haus übernachten dürfen.

Wir sind mit der Bahn befreundet, da wir auch mit der Bahn angereist sind.

Da wir im Melisaustrand der Sekkau sind sind wir die "ERSTEN BAHNHOFSVORSTEHER" der IPA ihre Gäste.

[Signaturen]

V.P.A
LUXEMBURG

- EUGENE THOMAS - - ARMAND JATINET -

Die „Schandi-Alm“ war am 27.03.1990 bezugsfertig eröffnet worden. Es verfügte über einen Aufenthaltsraum, Küche, Bad und Toiletten sowie 3 Schlafzimmer mit 8 Betten. Unheimlich praktisch war die große überdachte Terrasse, wo auch die Bundespolizei diverse Feste gefeiert hatte.

Der erste Eintrag ins Gästebuch war am 01.04.1990 von Mitgliedern der IPA Wiesbaden. In der Folgezeit waren viele IPA-Gäste aus dem In- und Ausland in der „Schandi-Alm“. Die vielen Eintragungen in insgesamt 3 Gästebüchern waren ausschließlich positiv in Bezug auf Aufenthalt, Wohnung und Betreuung. Der letzte Eintrag war am 09.09.2004, danach fiel die "Schandi-Alm" einem Autobahnzubringer zum Opfer.

Laut Gästebuch waren neben Gästen aus Deutschland noch IPA-ler aus **Australien, Belgien, Bulgarien, Dänemark, England, Frankreich, Griechenland, Hongkong, Island, Israel, Italien, Kanada,**

Luxemburg, Monaco, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Polen, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, Ungarn, USA, und Wales zu Gast. Wichtig zu erwähnen ist noch, dass die Gästebetreuung hauptsächlich vom IPA-Kollegen Franz Licht durchgeführt worden war, da Hans ja in Isen gewohnt hatte. Franz Licht hatte die Buchungen entgegengenommen und auch Stadtführungen mithilfe der IPA München organisiert, wo Klaus Zähler für die München IPA aktiv mitgewirkt hatte.

Die Existenz der beiden IPA-Häuser war laut Aussage von Hans nie im IPA-aktuell veröffentlicht worden, sondern lediglich per Mundpropaganda weitergegeben worden.

Die IPA-Verbindungsstelle München hatte von beiden IPA-Häusern am Pasinger Bahnhof gewusst und seinerseits IPA-Gäste nach dorthin vermittelt. Hans hatte für die beiden Objekte bei keiner IPA-Verbindungsstelle wegen finanzieller Hilfe angefragt, weil er nicht gedacht hatte, dass es was geben könnte. Außerdem war es ja seine Idee gewesen, in Privatinitiative ein IPA-Haus in München zu errichten und es für IPA-Kollegen bewohnbar zu machen. Das beide IPA-Häuser letztlich generell entstehen konnten war dem Umstand geschuldet, dass Hans sehr gute Beziehungen zur Führung der Genossenschaftswohnungen und darüber hinaus einen guten Ruf gehabt hatte

Ich hatte Hans bei der IPA-Jahresversammlung 2018 zum ersten Mal gesehen, als ich ihm zur 50-jährigen Mitgliedschaft gratulieren durfte. Hans war davor lediglich bei der Gründungsversammlung unserer IPA-Verbindungsstelle in Erding und danach nicht mehr. Grund hierfür nannte Hans, dass er in Isen wohnte, in München Dienst gemacht hatte und in Erding niemand gekannt hatte. Auch zur IPA-Verbindungsstelle München hatte er eigentlich davor keinen Kontakt gehabt.

09.09.04

Seit 1990 waren wir regelmäßig in München und auf der „Schandi Alm“

Es hat uns immer bestens gefallen, wie dieses mal natürlich auch.

Endlich, wir sind natürlich sehr froh, dass diese Unterkunft zum Jahresende geschlossen wird.

Auf diesem Wege bedanken wir uns für die gute Betreuung und herzliche Aufnahme über die ganzen Jahre.

Gabi u. Bernd Batschank
BfS+Hornwald EA Götting

Euer Hans und Hubert